

ten Heuernte mögen dieses Jahr recht viele Gelege hochgekommen sein. Die Waldohreule ist Brutvogel in beiden Wäldchen, am 16. Mai sah ich im Reservatswäldchen die erste flügge Junge. Beim andern Wäldchen konnte man allabendlich von der Landstrasse aus, die fütternden Alten ab und zu fliegen sehen. Den ersten Baumfalken beobachtete ich am 28. III.; zahlreich wurden diese jedoch erst Ende April und besonders im Mai, als ich schönen „Räuber“ sich mit dem Insektenfang befassten. Am 19. Mai, es war ein schöner warmer Tag, umschwebten mich diese eine Zeit lang fast ununterbrochen und setzten sich oft auf nahe Weidenbäume. Unverhofft gesellte sich noch ein Rotfussfalke ♂ dazu und gab sich leicht zu erkennen, er war so zutraulich, dass er mich nicht nur zur Weide, worauf er sass, herankommen liess, sondern noch zur Hälfte herum gehen liess, ehe er abzog. Der Wanderfalke besucht die Gegend mehr im Herbst. Diesen Frühling sah ich ihn nur am 22. Mai und 9. Juni. Eine Krähe mit grauer Unterseite befand sich am 3. Juli unter einer Schar Rabenkrähen beim Schiesstand Ettiswyl, entweder war es ein Bastard von Nebelkrähe und Rabenkrähe oder ein Teilalbino.

Unser Reservat der S. G. V. V. litt sehr unter der nassen Witterung, von Ende Mai an war ein grosser Teil unter Wasser und manches späte Gelege wird deswegen zu Grunde gegangen sein.



**Abschuss-Statistik für den Bartgeier und Steinadler in Graubünden.** Der Kanton Graubünden bezahlte Abschussprämien für die Raubtiere und Raubvögel. Ob alle erlegten Stücke angemeldet wurden, wissen wir nicht. Aber die Zahlen sind interessant. Demnach wurden in den Jahren 1872 bis 1920 erlegt: Lämmergeier 1872 3, 1878 5, 1879 2, 1885 1, 1892 1, und seitdem gar keiner, so dass derselbe ausgerottet ist.

Steinadler: 1872-7, 1874-18, 1876-7, 1877-11, 1878-4, 1880-8, 1881-12, 1882-13, 1883-8, 1884-10, 1885-20, 1886-11, 1887-7, 1888-6, 1889-12, 1890-14, 1891-6, 1892-11, 1893-19, 1894-18, 1895-15, 1896-13, 1897-18, 1898-12, 1899-24, 1900-11, 1901-15, 1902-12, 1903-7, 1904-4, 1905-9, 1906-10, 1907-6, 1908-2, 1909-1, 1910-2, 1911-4, 1912-6, 1913-3, 1915-4, 1916-1, 1917-2, 1918-3, 1920-3.

Die Zahlen für den Steinadler sind im Laufe dieses Jahrhunderts auch stark gesunken. Es ist Zeit, dass man für etwelchen Schutz dieses Vogels besorgt ist.

A. H.

**Vögel und Witterung.** Von Unterwasser (St. Gallen) erhielt ich folgende Mitteilungen: Wetterzeichen nach den Vögeln am Futterbrett beobachtet.

1. **Blaumeise** kommt, sobald die grimmige Kälte naht.
2. **Alpenbraunelle**, wenn sie das erste Mal kommt, so bedeutet es Schneefall; während des Winters bedeutet ihr Erscheinen Schneesturm. (Sie sagen dort im Toggenburg: Es chunt cho staube).
3. Wenn die **Amseln** ans Futterbrett kommen, bedeutet es auch Schneesturm.
4. Wenn die **Alpendohlen** kommen, so ist es ein sicheres Zeichen, dass oben in den Bergen Schneesturm ist.

Marie Häny, Bern.